

## **Niederschrift Nr. 13**

### **über die öffentliche Sitzung des Stadtrat am 22.10.2013 von 17:00 bis 20:55 Uhr**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

#### **Bekanntgaben**

##### **Verleihung Verdienstkreuz am Band**

Der Vorsitzende gibt die Verleihung des Verdienstkreuzes am Band des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Stadträtin Ursula Lax bekannt und lädt auf ein Glas Sekt nach der Stadtratssitzung ein.

##### **Verleihung des Waldpreises**

Stadträtin Ursula Lax überreicht den Waldpreis an den Ersten Bürgermeister Iacob und erklärt, dass dieser für eine vorbildliche Waldbewirtschaftung verliehen worden ist. Der Vorsitzende bedankt sich an dieser Stelle bei Herrn Brandl für dessen Arbeit.

##### **Sanierungsarbeiten Gebäude in der Jesuitergasse 9**

Der Vorsitzende teilt mit, dass er wiederholt versucht habe den Eigentümer telefonisch und postalisch zu erreichen. Nun habe der Eigentümer sich in einem Brief geäußert. Der Vorsitzende verliest dieses Schreiben, in dem sich der Eigentümer für den unzumutbaren Zustand seines Anwesens entschuldigt. Die Verzögerungen im Sanierungsfortschritt hätten sich durch die strengen Auflagen des Denkmalschutzes ergeben. Nunmehr warte man auf die bereits bestellten Fenster, wenn diese eingesetzt sind, werde der Außenputz angebracht und das Baugerüst entfernt. Man wünsche sich ebenfalls, dass dies noch diesen Herbst geschehe. Die weiteren Sanierungsarbeiten finden im Innenbereich statt und dürften nicht mehr störend sein.

##### **Ergänzendes Verkehrsschild**

Der Vorsitzende teilt mit, dass an Herrn Schweinberg der Auftrag erteilt wurde ein zusätzliches Verkehrsschild „Verbot der Einfahrt“ Ecke Hintere Gasse/Jesuitergasse aufzustellen.

##### **Olympia Curling-Qualifikationsturnier in Füssen**

Der Vorsitzende erklärt, dass die der Deutschen Curling-Verbandes e. V. Füssen bekannt gegeben hat, dass vom 10. bis 15. Dezember die Wintersportwelt nach Füssen schaut, wenn in der BLZ-Arena das weltweit einzige Olympia-Qualifikationsturnier im Curling ausgetragen wird und acht Herren- und sieben Damentteams um die jeweils letzten beiden Startplätze für die Olympischen Spiele 2014 in Sotschi kämpfen. Der Vorsitzende teilt mit, dass dies sicherlich eine gute Plattform ist, sich der Welt zu präsentieren.

##### **SEPA-Einführung (Single Euro Payments Area)**

SEPA bezeichnet einen einheitlichen EURO-Zahlungsverkehrsraum, in dem alle Zahlungen wie Inlandszahlungen behandelt werden. Es wird nicht mehr zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen unterschieden. Kunden im Euroraum sollen mittels einheitlicher Zahlungsinstrumente gleich sicher, einfach und auch effizient ihre Zahlungen vornehmen können. Neben den 13 Euro-Staaten sind alle 14 weiteren EU-Länder beteiligt.

##### **Sachverhalt:**

In der Stadtkasse laufen derzeit die Umstellungsarbeiten zur Einführung der SEPA – Mandate. Während sich Privatpersonen nur an die geänderten Formulare und einen neuen Aufbau der Bankverbindung gewöhnen müssen, kommt auf die Verwaltung eine Reihe von Aufgaben zu. So müssen die Bankverbindungen alle Bürger und Lieferanten auf das neue Format umgestellt werden.

Die Verwaltung muss dann alle Abgabepflichtigen anschreiben und über die Neuregelung informieren. Durch eine sogenannte Gläubiger-Identifikationsnummer, die sowohl auf Bescheiden und Rechnungen ausgewiesen wird, als auch bei Lastschriften im Kontoauszug erscheint, wird die Verwaltung eindeutig zu erkennen sein.

Bürger, die Abgaben zu zahlen haben und sich bisher einer Einzugsermächtigung bedient haben, gewinnen durch SEPA vor allem mehr Sicherheit. Die Einzugsermächtigung, die künftig Mandat heißt, ist an strengere Auflagen geknüpft. Damit verbunden ist leider aber auch mehr Verwaltungsaufwand. Den bisherigen Nutzern von Einzugsermächtigungen möchte man die Umstellung so einfach wie möglich machen. Die Verwaltung hat sich deshalb für die Möglichkeit entschieden, die vorhandenen Einzugsermächtigungen mit einem Anschreiben in das künftige Mandat zu wandeln.

Aus diesen Gründen erhalten alle Bürger und Firmen mit Lastschrifteinzug in nächster Zeit ein entsprechendes Schreiben.

Die Bürger haben dann die Möglichkeit die automatisch ermittelte IBAN-Nummer zu kontrollieren. Sollte diese falsch sein, muss dies der Verwaltung mitgeteilt werden, um Fehlbuchungen zu vermeiden.

Wenn dem Wandlungsschreiben nicht widersprochen wird, wird wie bisher die jeweils fällige Forderung per Lastschrift eingehoben.

## **Beschluss Nr. 58**

### **Freiwillige Feuerwehr Füssen-Stadt; Bestätigung des Kommandanten und seines Stellvertreters von der Freiwilligen Feuerwehr Füssen-Stadt; Beschlussfassung**

#### **Sachverhalt:**

In der außerordentlichen Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Füssen-Stadt am 09.10.2013 konnte in geheimer Wahl zum

#### **1. Kommandant**

Herr Thomas Roth, geb. 19.03.1979, wohnhaft Bildhauer-Sturm-Straße 28 a, 87629 Füssen gewählt werden und dieser nahm die Wahl auch an.

Voraussetzung für das Amt des Feuerwehrkommandanten ist gemäß Art. 8 Abs. 3 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes

- Dienstleistung in einer Feuerwehr von mindestens 4 Jahren nach Vollendung des 18. Lebensjahres
- Erfolgreicher Besuch der vorgeschriebenen Lehrgänge

Herr Thomas Roth erfüllt diese Voraussetzungen mit Ausnahme des Besuches des Lehrganges für den Leiter der Feuerwehr sowie des Zugführers. Herr Roth ist fachlich und gesundheitlich für das Amt des Kommandanten geeignet. Die fehlenden Lehrgänge werden innerhalb eines Jahres nachgeholt.

Ebenso konnte bei dieser Dienstversammlung in geheimer Wahl der **Stellvertretende Kommandant** gewählt werden.

Dabei wurde Herr Uwe Streit, geb. 07.08.1966, wohnhaft Baudrexelstraße 16, 87629 Füssen gewählt und dieser nahm die Wahl auch an.

Herr Uwe Streit erfüllt diese Voraussetzungen gemäß Art. 8 Abs. 3 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes, mit Ausnahme des Lehrgangs für den Leiter der Feuerwehr. Herr Streit ist fachlich und gesundheitlich für das Amt des Stellvertretenden Kommandanten geeignet. Der fehlende Lehrgang wird innerhalb eines Jahres nachgeholt.

Herr Thomas Roth und Herr Uwe Streit sind gemäß Art. 8 Abs. 4 Satz 1 BayFwG von der Stadt zu bestätigen. Der Kreisbrandrat wurde zur Bestellung gehört und hat seine Zustimmung mit Schreiben vom 14.10.2013 unter der Voraussetzung des Besuches der erforderlichen Lehrgänge nach § 7 Abs. 1 AVBayFwG erteilt. Die Amtszeit des Kommandanten und stellvertretenden Kommandanten beträgt gemäß Art. 8 Abs. 2 Satz 1 BayFwG 6 Jahre.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, Herrn Thomas Roth als Kommandanten und Herrn Uwe Streit als stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Füssen-Stadt zu bestätigen.

Mit der Bestätigung des gewählten Feuerwehrkommandanten Herrn Thomas Roth, endet nach Art. 8 Abs. 2 Satz 3 BayFwG die Bestellung des (Not)kommandanten Herrn Uwe Streit.

#### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt mit 21:0 Stimmen, den in der außerordentlichen Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Füssen-Stadt am 09.10.2013 gewählten Herrn Thomas Roth, Bildhauer-Sturm-Straße 28 a, 87629 Füssen mit sofortiger Wirkung als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Füssen-Stadt zu bestätigen.

Stadtrat Dr. Rösel hat an der Abstimmung wegen Abwesenheit nicht teilgenommen.

2. Der Stadtrat beschließt mit 21:0 Stimmen, den in der außerordentlichen Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Füssen-Stadt am 09.10.2013 gewählten Herrn Uwe Streit, Baudrexelstraße 16, 87629 Füssen mit sofortiger Wirkung als stellvertretenden Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Füssen-Stadt zu bestätigen.

Stadtrat Dr. Rösel hat an der Abstimmung wegen Abwesenheit nicht teilgenommen.

#### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	21
Nein-Stimmen	0

### **Beschluss Nr. 59**

#### **Jahresergebnis 2011 Städtische Forggenseeschiffahrt; Feststellung und Behandlung der Jahresrechnung 2011 und Entlastung über die Jahresrechnung 2011**

#### **Städtische Forggenseeschiffahrt Füssen Jahresergebnis 2011**

##### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat nimmt mit 21 : 0 Stimmen die vorstehende Jahresrechnung 2011 der städtischen Forggenseeschiffahrt mit den vorgetragenen Ergebnissen zur Kenntnis und beschließt die Feststellung der Jahresrechnung 2011.

Stadtrat Dr. Rösel hat an Beratung und Abstimmung wegen Abwesenheit nicht teilgenommen.

2. Der Stadtrat stimmt mit 21 : 0 Stimmen der vorgetragenen Gewinnverwendung 2011 zu.

Stadtrat Dr. Rösel hat an Beratung und Abstimmung wegen Abwesenheit nicht teilgenommen.

3. Aufgrund der Änderung der Gemeindeordnung des Art. 102 Abs. 4 kann der Stadtrat über die Entlastung vor der Durchführung der überörtlichen Prüfung beschließen. Der Stadtrat beschließt mit 20 : 0 Stimmen die Entlastung über die Jahresrechnung 2011 für die städtische Forggenseeschiffahrt.

Stadtrat Dr. Rösel hat an Beratung und Abstimmung wegen Abwesenheit nicht teilgenommen.

Bezüglich der Beschlussfassung über die Entlastung ist zumindest der Bürgermeister als Leiter der Verwaltung bei der Beratung und Abstimmung wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) nicht stimmberechtigt.

### **Beschluss Nr. 60**

#### **Vollzug der GeschO; Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2013**

##### **Sachverhalt:**

Genehmigung über die Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2013.

##### **Beschluss:**

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über seine Sitzung vom 24.09.2013. Stadtrat Dr. Rösel hat an Beratung und Abstimmung wegen Abwesenheit nicht teilgenommen.

##### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	21
Nein-Stimmen	0

### **Beschluss Nr. 61**

#### **Anträge, Anfragen**

##### **Neubaugebiet Weidach – Hochwasser/Grundwasserstrom**

Stadtrat Schulte fragt an, ob und wann mit einer öffentlichen Stellungnahme zur Problematik Hochwasser/Grundwasserstrom im neuen Baugebiet in Weidach zu rechnen ist.

Das Wasserwirtschaftsamt Kempten hat mit Schreiben vom 09.12.2010 bereits auf diese Problematik hingewiesen.

Der Vorsitzende erklärt, dass ein Gutachter eingeschaltet ist, ein Hydrogeologisches Gutachten zu erstellen. Dieses ist zum Teil fertig, wird aber auf Grund der speziellen Kritikpunkte noch vertieft. Die Stadtverwaltung wird zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt und dem Hydrogeologischen Gutachter eine öffentliche Versammlung veranstalten, um das Ganze zu verdeutlichen. Es werden alle diese Einwendungen, so wie die Gegenbegründungen in das öffentlichen Bebauungsplanverfahren mit aufgenommen.

#### **Bad am Weissensee**

Stadtrat Schulte fragt an, was mit dem Bad am Weissensee passiert.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass es einen Investor gab, der das Gelände kaufen wollte. Dies ist leider an der Finanzierung gescheitert. Zurzeit ist das Bad vom Verkehrsverein Weissensee gepachtet und unterverpachtet an den jetzigen Betreiber. Die Stadtverwaltung wird weiter mit dem Verkehrsverein Gespräche führen, um die weitere Entwicklung zu forcieren.

### **Eilantrag der Fraktion der Freien Wähler: Bürgerversammlung**

Stadtrat Ullrich verteilt einen Eilantrag der Freien Wähler zum Thema Bürgerversammlung am 18.11.2013.

#### **Zum Sachverhalt Eilantrag:**

Die Verwaltung stellt zur Bürgerversammlung am 18.11.2013 geänderte Rahmenbedingung her, die eine Zweckbestimmung nach Art. 18 der Bayerischen Gemeindeordnung besser ermöglicht.

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung der Stadt Füssen:

1. in geeigneter Form dafür zu sorgen, dass eine Einladung und Information zur Bürgerversammlung möglichst viele Bürger erreicht. Dies hat jeden Fall auf der Startseite der Homepage der Stadt Füssen und künftig auch im „blickpunkt RATHAUS“ zu erfolgen.
2. die Informationspräsentation über das kommunale Geschehen auf maximal 30 Minuten zu beschränken, um dem Bürgerdialog ausreichend Zeit einzuräumen.
3. dafür zu sorgen, dass die Bürger über eventuell vorgebrachte Empfehlungen bzw. Anträge abstimmen können.  
Da gemäß Artikel 18 Abs. (3) Satz 1 der GO das Wort grundsätzlich nur Gemeinde-Bürger erhalten und diese natürlich auch nur Empfehlungen und Anträge stellen können, muss die Bürgerversammlung entsprechend organisiert werden, um dies zu ermöglichen bzw. sicherzustellen. Dies kann mit wenig Aufwand, wie auch in anderen Kommunen praktiziert, durch eine Ausweiskontrolle und Ausgabe von Stimmkarten geschehen.

Die Bürgerversammlung ist als Ausdruck des demokratischen Mitberatungsrechts der Bevölkerung in der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) fest verankert. Insbesondere wird den Bürgern auch das Recht eingeräumt, gemeindliche Angelegenheiten zu erörtern und auch Empfehlungen an den Gemeinderat zu verabschieden. Gemäß Artikel 18 Absatz 4 Satz 1 GO müssen Empfehlungen der Bürgerversammlung innerhalb einer Frist von drei Monaten vom Gemeinderat behandelt werden.

Stadtrat Ullrich führt weiter aus, dass gemäß der Bayerischen Gemeindeordnung eine Bürgerversammlung mindestens einmal im Jahr durchzuführen ist und dem Zwecke dient, dass Bürger Anträge stellen können, über die innerhalb drei Monate abzustimmen ist.

Stadträtin Deckwert erklärt, dass sie von diesem Bürokratismus nicht viel hält.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass er die Bürger dieser Stadt von klein auf kenne und Neubürger sehr schnell kennen lernt. Bei den Bürgerversammlungen kommen wenige von Auswärts, um hier Kommentare abzugeben. Bei einer Abstimmung sieht man sehr schnell, welche Mehrheiten da sind.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er sich über jeden Bürger freut, der in die Bürgerversammlung kommt. Der Vorsitzende fährt fort, dass die Bürgerversammlung mit die Möglichkeit des Bürgermeisters ist einen Rechenschaftsbericht über seine Tätigkeiten des vergangenen Jahres mit der Verwaltung abzugeben.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass er gerne bereit ist, seine Sprechzeit auf eine Stunde zu reduzieren, von der Verwaltung wird die Einladung immer in geeigneter Form veröffentlicht, gerne in Zukunft auch im Blickpunkt Rathaus.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung, ob dieser Eilantrag in die Tagesordnung mit aufgenommen wird.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt mit 11 : 10 Stimmen dafür, dass der Eilantrag der Freien Wähler in die Tagesordnung mit aufgenommen wird.

#### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit 21 : 0 Stimmen, in geeigneter Form dafür zu sorgen, dass eine Einladung und Information zur Bürgerversammlung möglichst viele Bürger erreicht. Dies hat auf jeden Fall auf der Startseite der Homepage der Stadt Füssen und künftig auch im „blickpunkt RATHAUS“ zu erfolgen.
2. Der Stadtrat stimmt mit 10 : 11 Stimmen darüber ab, dass die Informationspräsentation über das kommunale Geschehen auf maximal 30 Minuten beschränkt wird, um dem Bürgerdialog ausreichend Zeit einzuräumen.

Stadträtin Dr. Derday stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, dass Punkt 3. dieses Eilantrages gestrichen wird, da der Vorsitzende versichert hat, die Bürger seiner Stadt persönlich zu kennen.

#### **Entwässerung von Oberflächenwasser im Bereich Theresienhof**

Stadtrat Keller fragt nach, wer für das Versäumnis zuständig ist, dass es keinen Oberflächen-Entwässerungsplan zum Bauantrag gibt. Dieser sollte nachgereicht werden.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass dies hier und heute nicht beantwortet werden kann. Dies jedoch in einer der nächsten Sitzungen beantwortet wird.

#### **Fahrradständer am Sportplatz des TSG:**

Stadtrat Keller fragt nach, warum die Fahrradständer am Gelände TSG noch nicht fest montiert sind.

Bauamtsleiter Angeringer stellt dazu fest, dass diesbezüglich innerhalb der Verwaltung nach einer Lösung gesucht wird und es dazu auch einen Antrag gibt, man aber derzeit noch zu keiner Lösung gekommen ist, man wahrscheinlich einen neuen Ständer anschaffen muss, die finanziellen Möglichkeiten hierfür aber etwas beengt sind.

#### **Hydrant Parkplatz TSG**

Stadtrat Keller fragt an, ob der aufgestellte Hydrant am Parkplatz vor der TSG ein Provisorium darstellt, oder hier fest verbleibt.

#### **Heizung Dusche TSG**

Stadtrat Keller fragt an, wann die Heizung in den Duschräumen der TSG eingebaut wird.

Der Vorsitzende erwidert, dass er hierzu jetzt keine Information geben kann und sich erst erkundigen muss.

### **Hecken zuschneiden/Laub zusammenkehren**

Stadträtin Deckwerth bittet darum, die Bürger der Stadt vor dem ersten Schneefall nochmals darauf hinzuweisen, dass Hecken zurück geschnitten werden sollen und das Laub wenn möglich vor dem ersten Eis und Schnee zusammengefegt wird.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass die Verkehrsüberwachung beauftragt ist, Haus- und Grundbesitzer darauf hinzuweisen, anzuschreiben und evtl. auch anzumahnen, wenn dies nicht gemacht wird.

Ferner teilt der Vorsitzende mit, dass öffentlich nochmals darauf hingewiesen wird, seiner Räum-, Streu- und Reinigungspflicht nachzukommen.

### **Tagesordnungspunkt Kurhausgelände**

Stadtrat Wollnitza fragt an, warum der TOP Kurhausgelände – Vorstellung von möglichen Planungen im südlichen Teil, Beratung und Beschlussfassung in den nicht öffentlichen Teil genommen wurde, er beantragt die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes im öffentlichen Teil.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass dieser Tagesordnungspunkt in den nicht öffentlichen Teil genommen wurde, weil man hier im Vorfeld mögliche Investoren, die nicht in der Öffentlichkeit gehandelt werden sollten. Es handelt sich hier um eine Grundstücksangelegenheit, die in nicht öffentlicher Sitzung behandelt wird. Der Vorsitzende erklärt jedoch, dass man diesen Tagesordnungspunkt gerne in den öffentlichen Teil verlegt, wenn dies gewünscht wird, dann wird man hier nur mitteilen, was dem Herrn Kreuzhagen vertraglich zugesichert wurde.

Stadtrat Wollnitza erklärt hierzu, dass er unter diesen Umständen seinen Antrag zurück nimmt.

### **Öffentliche Toiletten**

Stadtrat Wollnitza fragt an, was die Verwaltung konkret unternommen hat, um neue Toiletten zu schaffen.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass im nächsten Jahr, wenn es der Haushalt erlaubt, eine öffentliche Toilette in dem Raum hinter der Türe vor dem Treppenabgang zur Bibliothek eingebaut wird. Diese ist dann von morgens bis abends geöffnet, bis das Tor geschlossen wird.

### **Schenkung Modelleisenbahnsammlung**

Stadtrat Wollnitza fragt nach, was mit der geschenkten Modelleisenbahnsammlung geschehen ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass diese großzügige Schenkung der Gebrüder Haase eine Merklin-Sammlung zum Teil verpackt gelagert wird und zum Teil bei den Eisenbahnfreunden ausgestellt wird, dies wird auch weiterhin so bleiben, weil eine Bedingung der Schenkung war, dass die Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

### **Wiederbewässerung Eschacher Moos**

Stadtrat Dr. Beyer bittet um Bekanntgabe der Auswirkungen für die umliegenden Flächen, wenn das Eschacher Moos wiederbewässert wird.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass er dies heute nicht beantworten kann und der Stadtrat hierzu ein Gutachten zur Verfügung gestellt bekommt.

### **Friedhof:**

Stadtrat Lochbihler stellt fest, dass der Friedhof kein gutes Bild abgibt und drängt darauf, sich darum zu kümmern.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er den Stadträten eine Stellungnahme von Herrn Schwarz aus dem Bauamt über die unternommenen Maßnahmen zur Verfügung stellt.

### **Bushaltestelle Welfenstraße**

Stadtrat Lochbihler teilt mit, dass die Bushaltestelle in der Welfenstraße über die Einfahrt zu mehreren Privatgrundstücken hinaus verlängert wurde und dies sehr unglücklich gewählt wurde.

Der Vorsitzende stellt fest, dass hier die Verwaltung nichts veranlasst habe. Der Vorsitzende teilt weiter mit, dass in der nächsten Verkehrsausschusssitzung eine Ortsbesichtigung durchgeführt wird, hier jedoch nichts von der Verwaltung veranlasst oder getätigt wurde.

### **Hilfswagen Friedhof**

Stadtrat Dr. Böhm teilt mit, dass ihm von Bürger zugetragen wurde, dass früher am Friedhof kleine Wägen zum Abtransport von Erde etc. zur Verfügung gestellt wurden. Diese gibt es jetzt nicht mehr. Stadtrat Dr. Böhm fragt weiter nach, ob diese durch die Stadtverwaltung gestellt waren.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass diese Wägen weder unter dem früheren Vertragspartner noch jetzt vertraglich vereinbart waren und sind, und diese wohl früher durch den damaligen Vertragspartner zur Verfügung gestellt wurden.

### **Aufgestellter Container Friedhof**

Stadtrat Wollnitzta fragt an, ob der aufgestellte Container für Kompostabfälle auf Kosten der Stadt abtransportiert wurde, oder auf Kosten des jetzigen Vertragspartners.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Aufstellung und der Abtransport dieses Containers durch und auf Kosten des jetzigen Vertragspartners geschehen ist.

Jacob  
Erster Bürgermeister

Rist  
Schriftführer